

## **Arquebuse und Hermite**

Ehre wem Ehre gebührt

Es ist erstaunlich, dass ein Produkt über einen so langen Zeitraum (seit 1857) eine derartige Wertschätzung und Anerkennung erfährt wie die Destillate aus dem Maristenkloster bei Furth/Landshut - allen voran der Arquebuse. Die Anhänger der Destillate sind glühende Propagandisten und bringen ihre Erfahrungen schriftlich und mündlich zum Ausdruck.

So manches, was in alten Schriften überliefert ist, gleicht einer Liebeserklärung. Die spürbare Begeisterung der Anhänger ist ansteckend und überträgt sich insbesondere durch eigene positive Erfahrungen auf weitere Anwender.

Die im Arquebuse enthaltenen Kräfte der Natur gelten als immerwährender „Jungbrunnen“.

Die besondere Rezeptur der verschiedenen Kräuter in den Destillaten kann das Allgemeinbefinden verbessern und die körpereigenen Selbstheilungskräfte aktivieren. So manche unspezifische Bagatellbeschwerden lassen sich mit der Einnahme lindern.

Unser Organismus besitzt angeborene Fähigkeiten, bei Krankheiten oder Störungen auf eigene Reparaturmaßnahmen zurückzugreifen, um entsprechend reagieren zu können. Auf dieses innere Wissen ist Verlass hinsichtlich des Heilbestrebens des Körpers. Bei Bedarf können die Wirkstoffe in den Destillaten eine wertvolle Unterstützung sein.

Im Hinblick auf den Alkoholgehalt in den Destillaten weise ich ausdrücklich auf eine verantwortungsvolle Anwendung hin. Der Gedanke „Viel hilft viel“ ist hier nicht angebracht. Nur die maßvolle, individuelle Einnahme und Verwendung ist zweckmäßig.

## **Arquebuse**

Beide Destillate – Arquebuse und Hermite, insbesondere aber das Reindestillat Arquebuse - sind von mir gern empfohlene Produkte. Aufgrund eigener, mir mündlich übergebener und schriftlich niedergelegter Erfahrungen von Anwendern hier eine kurze Zusammenfassung zur Verwendung beider Destillate.

Der Arquebuse kann innerlich wie äußerlich angewendet werden.

## **Innerlich**

Zur innerlichen Anwendung, ca.1 - 2 cl (individuelle und variable Dosierung) Arquebuse in ca.125 ml abgekochtes, heißes Wasser geben und dies schluckweise trinken.

Vor allem in der nasskalten Jahreszeit ist der von innen „wärmende“ Effekt vorteilhaft und angenehm. Gerne wird dieser „Grog“ abends vor dem zu Bett Gehen getrunken.

Die pure Verwendung des Destillats ist ebenso möglich. Bei Bedarf einmal täglich 1 - 2 cl (ca. 8 Sekunden im Mund lassen).

Als Inhalation: Heißes Wasser in ein Gefäß geben und 1 - 2 cl Arquebuse hinzufügen und inhalieren.

## **Äußerlich**

Zur äußerlichen Anwendung entweder die Einreibung des betroffenen Gebietes mit unverdünntem Arquebuse oder das Anlegen eines Umschlags.

Bewährt hat sich die Verwendung eines mit Wasser befeuchten Stofftuches, welches mit Arquebuse getränkt als Umschlag bzw. Verband angelegt wird. Eventuell den Wickel über längere Zeit feucht halten, indem der Verband mit Arquebuse getränkt wird.

Auch das Einreiben unter der Nase oder das aufziehen in die Nase (1 - 3 Tropfen) hat einen angenehmen Effekt.

Empfehlenswert ist, das Reindestillat Arquebuse als Bestandteil jeder Haus- und Reiseapotheke zu haben.

Tipp: Für unterwegs das Destillat in eine kleine Flasche (mit/ohne Sprühaufsatz) füllen.

## **Hermite**

Das Destillat Hermite wird seit über 150 Jahren nach einer bewährten Rezeptur im Hause der Maristenbrüder destilliert. Durch die etwas veränderte Zusammensetzung der Inhaltsstoffe und dem verminderten Alkoholgehalt gleicht es mehr einem Likör. Beliebt sind die Bekömmlichkeit und der angenehme Geschmack.

Eine mögliche und gerne angewandte Verwendung beider Destillate ist die Mischung von Arquebuse und Hermite im Verhältnis 1:1.

Der Verfasser des Textes übernimmt keinerlei Verantwortung hinsichtlich der Vorschläge. Es wird keinerlei Haftung für Schäden irgendeiner Art übernommen, die sich direkt oder indirekt aus der Anwendung oder Verwendung der o.g. Produkte ergeben. Die Empfehlungen ersetzen keinesfalls den ärztlichen Rat.

Aufgrund des Alkoholgehaltes sollte das Produkt während der Schwangerschaft und in der Stillzeit nicht eingenommen werden. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Weitere Informationen über den Werdegang und die Herstellung erfahren sie im Maristenkloster aus der Klosterdestillation St. Josef in 84095 Furth/Landshut, Klosterstraße 4.